



Innovative Ansätze für kollaborative Transportplanung bei STUTE

Bremen, im September 2006

Seit Februar letzten Jahres arbeiten der Bremer Logistikdienstleister Stute Verkehrs-GmbH und der Lehrstuhl für Logistik (LfL) der Universität Bremen in einem sechsköpfigen Kernteam gemeinsam an dem Forschungsprojekt „Integrierte Auftragsdisposition in eigenständigen Profit-Centern eines Speditionsunternehmens“ – kurz INAPCE.

Die wesentliche Zielsetzung des eineinhalbjährigen Projektes war die Entwicklung neuartiger Lösungsansätze zur Optimierung der Transportdisposition von Speditionsunternehmen, die wie STUTE ihre Niederlassungen als eigenständige ergebnisverantwortliche Profit-Center führen. Dabei sollte die integrierte Auftragsdisposition, also die Entscheidung zwischen Auftragsausführung mit eigenem Fuhrpark inklusive der Tourenplanung oder die Fremdvergabe an externe Frachtführer, durch einen Prozess des internen Ladungsaustausches zwischen den einzelnen Profit-Centern zu einer kollaborativen Transportplanung ausgeweitet werden.

Grundgedanke dabei ist, dass ein Center einen Auftrag an ein anderes Center im Sinne einer „internen Fremdvergabe“ abgibt, wenn dadurch ein größerer Nutzen für die Kunden erzielt werden kann, als dies bei isolierter Disposition der einzelnen Beteiligten möglich ist. Um einen Anreiz für die Kollaboration der Partner zu schaffen, ist im Rahmen von INAPCE ein komplexes Profit-Sharing-Modell entwickelt worden. Dieses stellt sicher, dass keiner der Aufträge, die im Rahmen der kollaborativen Planung optimiert werden, im Ergebnis verschlechtert wird. Gleichzeitig bietet sich ihm die Möglichkeit, von der Gesamtoptimierung aus Unternehmenssicht ergebniswirksam zu profitieren. „Uns kommt es vor allem darauf, den Kundennutzen zu erhöhen“, verdeutlicht STUTE-Projektmanager Oliver Scharschuch.

Das Modell als zentrales Ergebnis der INAPCE-Arbeiten basiert im Kern auf einer Matrixauktion, bei der sowohl auf Einzelaufträge als auch auf Auftragsbündel geboten werden kann. Die Berechnung der Zuordnung der Aufträge an die einzelnen Center erfolgt anhand eines durch den LfL entwickelten mathematischen Algorithmus mit dem Ziel der Maximierung der Deckungsbeiträge aller Aufträge. Die zentrale Entscheidungsgewalt verbleibt jedoch stets beim Disponenten vor Ort.

Im Anschluss an das Projektende im Juli bleibt zu evaluieren, inwieweit das entwickelte Modell und die Ergebnisse von INAPCE in eine praxistaugliche Software umgesetzt und vermarktet werden können, denn ein solches Tool ist laut STUTE-Projektleiter Kai Barwig derzeit am Markt nicht existent, weswegen mit großem Interesse der gesamten Transport- und Logistikbranche zu rechnen sei.

Das Forschungsprojekt INAPCE wurde durch die BIA Bremer Innovations-Agentur GmbH mit Mitteln des Senators für Wirtschaft und Häfen gefördert. Es ist eines von vier im Rahmen

der Initiative „City of Science Bremen_Bremerhaven“ geförderten Projekten, die extern begleitet und evaluiert wurden, um Verbesserungspotenziale in Transferprojekten zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu identifizieren.

Pressekontakt:

Marco Hamacher, Stute Verkehrs-GmbH, Hans-Böckler Straße 48, 28217 Bremen
Tel +49 (421) 3862-234, Fax +49 (421) 3862-222, Mail: marco.hamacher@stute.de